

Informationssystem zur Online-Normung



Bormann, E.; Müller, N.



Durch das IMW wird untersucht, wie Online-Normungsprozesse mit Hilfe eines Informationsmodells verbessert werden können. Dies ist ein Projekt im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technik (BMWi) unterstützten Initiative „Innovation mit Normen und Standards (INS)“, des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN).



The IMW investigates how on-line standardization processes can be improved with the help of an information model. This is a project within the initiative “Innovation through Norms and Standards” which is supported by the Federal Ministry for Economics and Technology (BMWi). This initiative is managed by the German Institute for Standardization (DIN).

1 Hintergrund

Das Internet hat sich zu einer zentralen Plattform zum Austausch von Informationen entwickelt. Anwender sind es gewohnt, Informationen mit Suchmaschinen innerhalb von Sekunden zu finden und Querverweisen durch Hyperlinks sofort nachgehen zu können. Beim DIN wurde diese Entwicklung aufgegriffen und es werden Normentexte inzwischen auch im Internet angeboten. Das Angebot beschränkt sich jedoch häufig auf den elektronischen Vertrieb von Normschriften als PDF. Eine mittelfristige Umstellung von Normtexten auf HTML und Verlinkung untereinander würde aktuellen Internetstandards genügen und Normenrecherche deutlich vereinfachen.

Immer kürzere Entwicklungszyklen lassen die Verfügbarkeit aktueller Informationen während eines Produktlebenszyklusses zunehmend wichtiger werden. In Bezug auf die Normung bedeutet dies, dass der Normungsprozess beschleunigt und gleichzeitig der Zugriff auf Informationen erleichtert werden muss. Die Normungsarbeit des DIN findet jedoch in weiten Teilen immer noch vor dem Hintergrund der papierbasierten Normung statt.

2 Aufgaben

Die größte Herausforderung liegt aber in der Gestaltung der Änderungsprozesse: Es gibt immer mehr DIN-Normen, die Bezüge zu anderen nationalen und internationalen Normen haben. Bei der Aktualisierung einer Norm sind alle diese Bezüge zu prüfen und gegebenenfalls die Inhalte anderer Normen zu aktualisieren. Bei Arbeitsprozessen, die sich an den papierbasierten Vorgehensweisen orientieren, unterbleibt dies in der Praxis häufig aufgrund des immensen Arbeitsaufwandes. Hier liegt die Chance der Online-Normung: Wenn nicht nur der Normungsprozess online stattfindet, sondern auch die Normungsinhalte in einer Datenbank stehen, dann kann die Überarbeitung von Verweisen bzw. Identifizierung von inhaltlichem Überarbeitungsbedarf anderer Normen teil- oder sogar vollautomatisiert werden.

Das zweijährige Projekt gliedert sich in mehrere Aufgaben. So ist eine Analyse zu Anforderungen und Möglichkeiten der Online-Normung anhand verschiedener Quellen (z.B. Normschriften, Internet, Literatur, Normungsexperten) sowie eine Darstellung der Anforderungen an Online-Normung zu erstellen. Dazu wird mit den Normenausschüssen direkt zusammengearbeitet.

Auf dieser Basis folgt die Erstellung eines Informationsmodells, welches die Anforderungen und Möglichkeiten von Online-Normung darstellt. Dies geschieht in Verbindung mit:

- DIN Normenausschüssen
- Betrieblichen Informationssystemen, getrennt nach KMU und Großunternehmen
- Anderen Normungsorganisationen (CEN/ISO)

Daran schließt sich die Begleitung DIN-Geschäftsstelle bei der Umsetzung des Informationsmodells an.

Um den IST Status zum Umgang mit Online Medien in den Normenausschüssen zu ermitteln wird dazu vom IMW ein Umfrage im mehreren Ausschüssen durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage fließen in Vorschläge für das Informationsmodell mit ein.